

# Frühe Hilfen – was sie sind, warum sie nötig sind und wie sie wirken

Fachgespräch des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Berlin, 21. Februar 2024

Gefördert vom:



Träger:



In Kooperation mit:



# Frühe Hilfen sind ein Baustein zu mehr Chancengleichheit

## ➤ **Frühe Hilfen sind wichtiger denn je,**

- um ALLEN Kindern gleiche Chancen zu geben.
- denn die soziale Schere geht weiter auf.
- weil frühe Prävention zahlt sich für Kinder ein Leben lang aus.

Aber:

Systemgrenzen und Strukturen bleiben große Herausforderung

# Frühe Hilfen

## Belastende Lebenslagen

Diskriminierungserfahrungen - Sich nicht anvertrauen können - Im System nicht aufgehoben fühlen



### Sozio-kulturelle Faktoren

Armut

Niedrige Bildung  
(Verstehen von Informationen)

### Besondere Zielgruppen

Menschen mit wenig Deutsch-  
und Systemkenntnissen

Eltern mit psychischen  
Beeinträchtigung und  
Erkrankung

junge Schwangere / Mütter

### Familiäre Situation

alleinerziehende Mütter und  
Väter

Fehlende soziale  
Unterstützung/Netzwerke

Gewalt in der Familie

Kumulation von Belastungen und hohes Stresserleben

Mangel an Ressourcen

## Was ist das Ziel der Frühen Hilfen?

Die Versorgung von (werdenden) Eltern mit Kindern bis 3 Jahren – insbesondere in belastenden Lebenslagen – verbessern, durch:



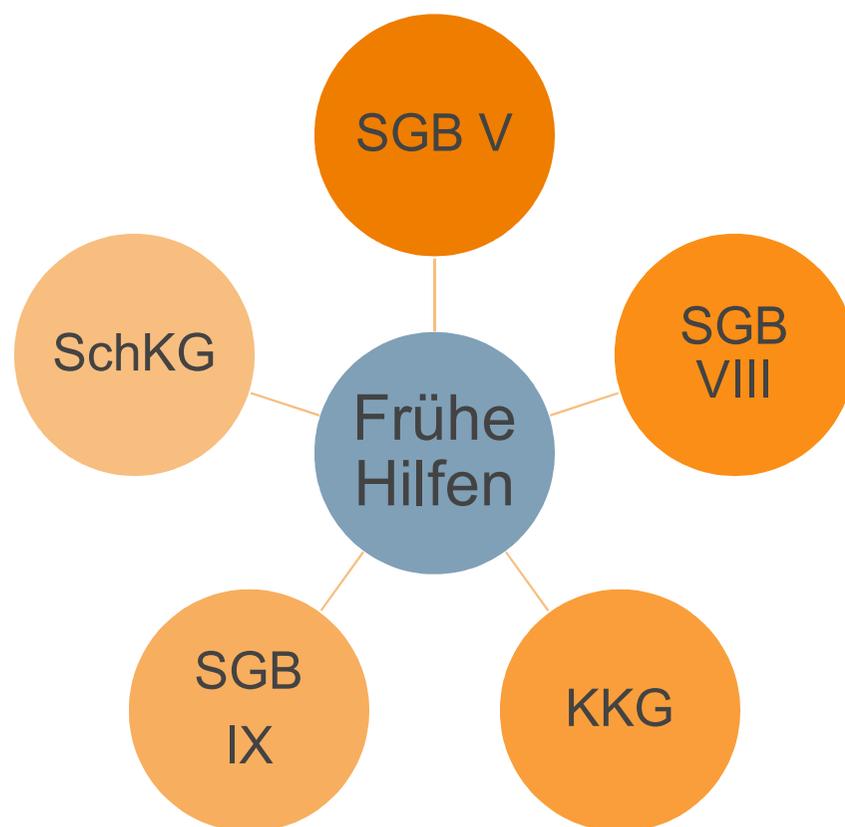
**Und dies so früh wie möglich!**

**Auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen!**

# Kommunales Netzwerk Frühe Hilfen: Unterstützung von Anfang an!



## Blaupause für systemübergreifende Zusammenarbeit



### Frühe Hilfen

#### Verbindendes Element zwischen Sozialsystemen:

- Multiprofessionelle kommunale Netzwerke
  - Lotsendienste
  - Interprofessionelle Qualitätszirkel
  - Systemübergreifende kommunale Qualitätsdialoge
- **Health in all policies!**

## Auf allen föderalen Ebenen verankert

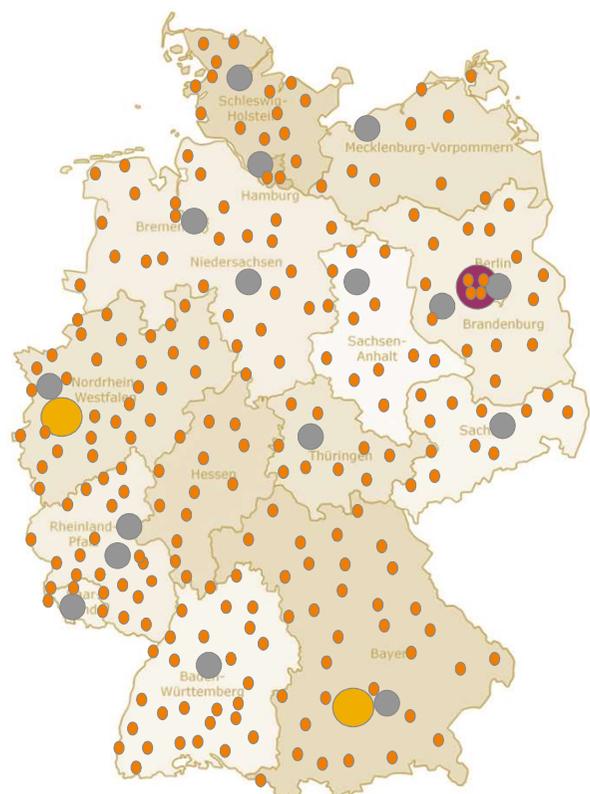


Illustration der Netzwerke

Frühe Hilfen:

Auf allen föderalen Ebenen verankert

- Kommunale Koordinierung
- Landeskoordinierungsstellen
- Geschäftsstelle Bundesstiftung Frühe Hilfen
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (BZgA+DJI)
  - Begleitforschung
  - Qualitätsentwicklung
  - Kommunikation
  - Kooperation

# Flächendeckend und deutschlandweit

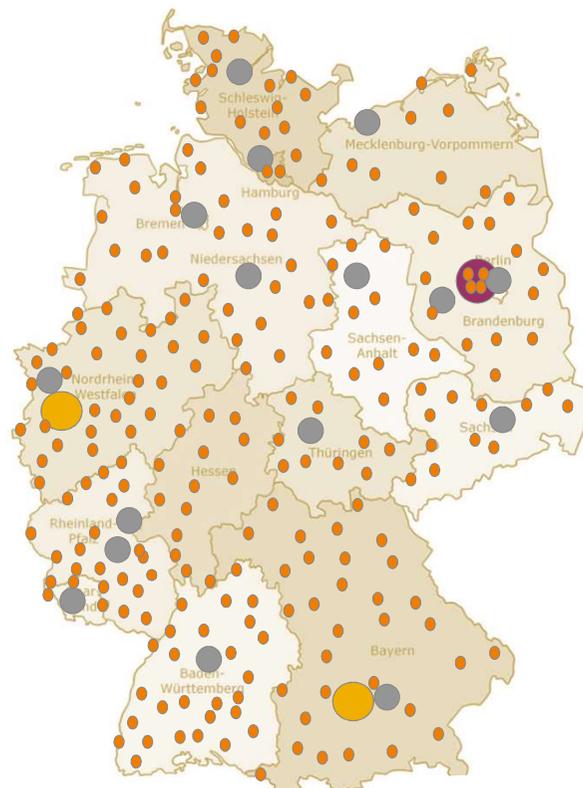
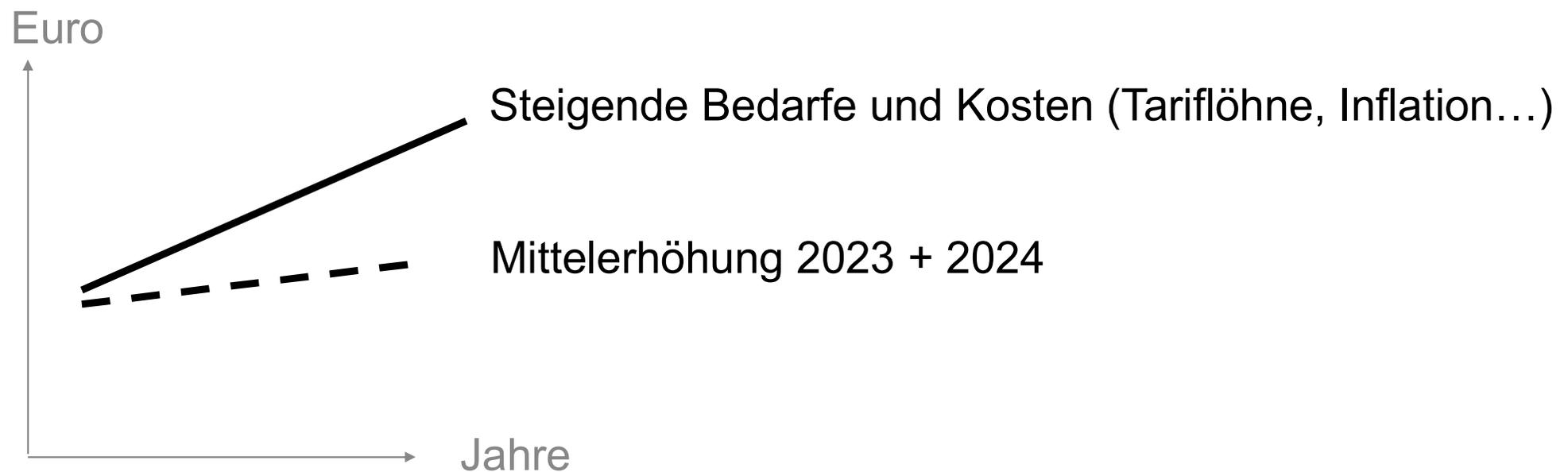


Illustration der Netzwerke

Netzwerke	2013	2015	2017	2020
• Kommunen mit Netzwerkkoordination*	97,7	98,1	99,8	99,8

\* in Prozent

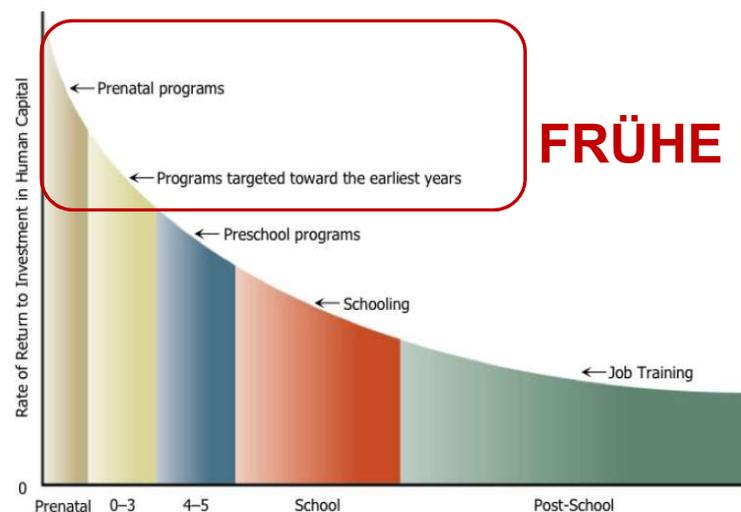
## ABER: Differenz Mittelausstattung - steigende Bedarfe



# Je früher benachteiligte Familien Unterstützung erhalten, desto wirksamer ist sie – für die Kinder.

## Invest in Early Childhood Development for the Highest Returns

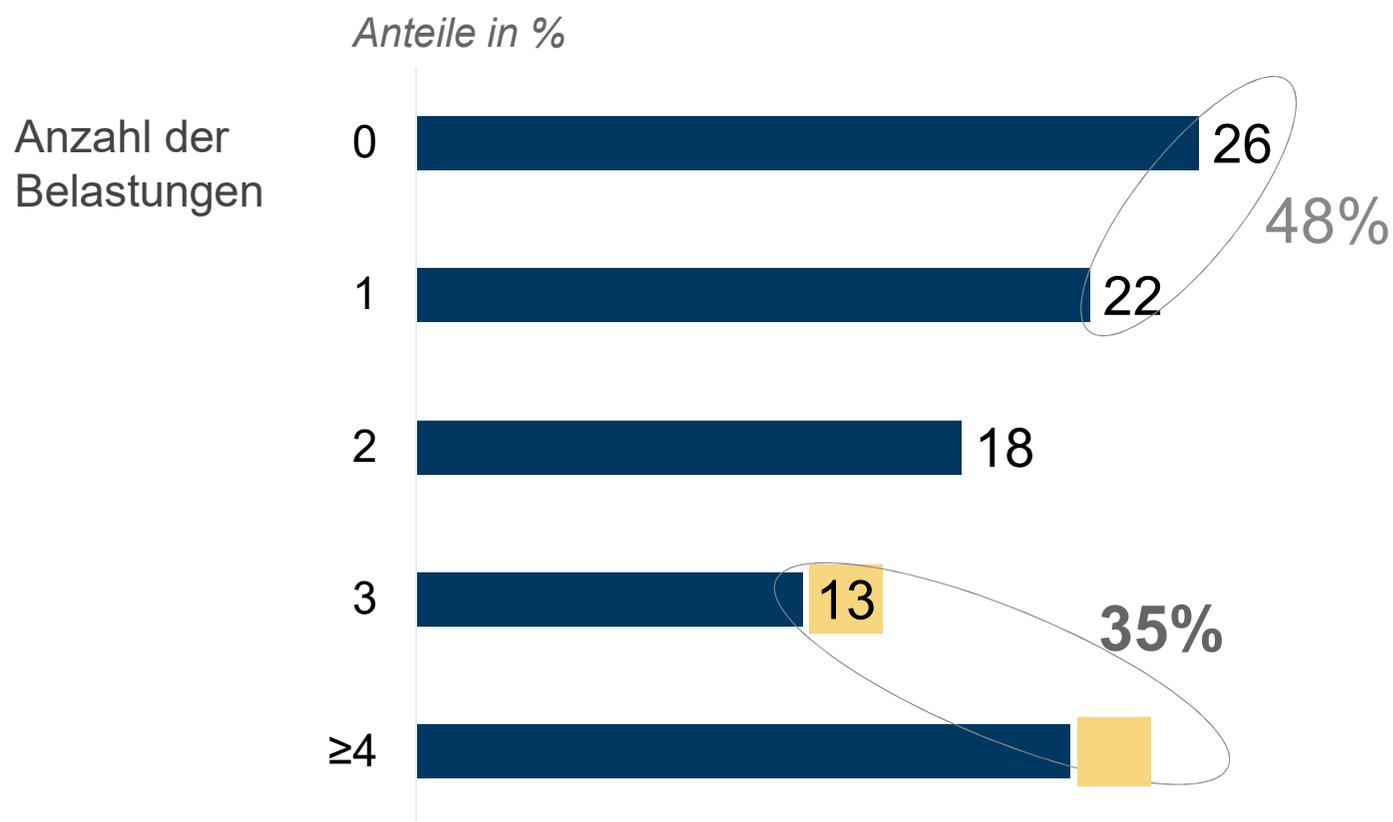
Returns Per Annum to a Unit Dollar Invested



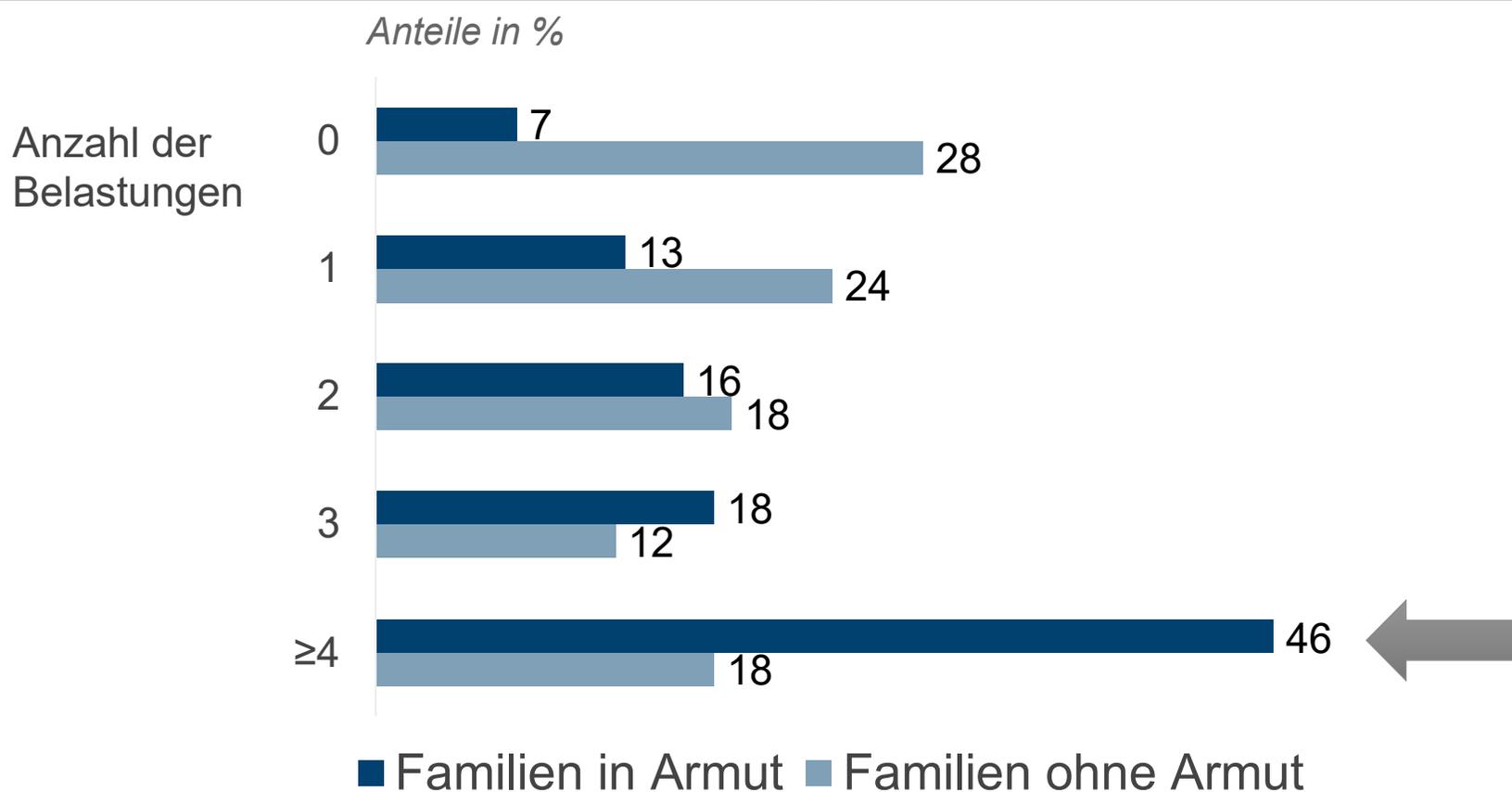
**FRÜHE HILFEN**

**INVEST** in educational and developmental resources for disadvantaged families to provide equal access to successful early human development.

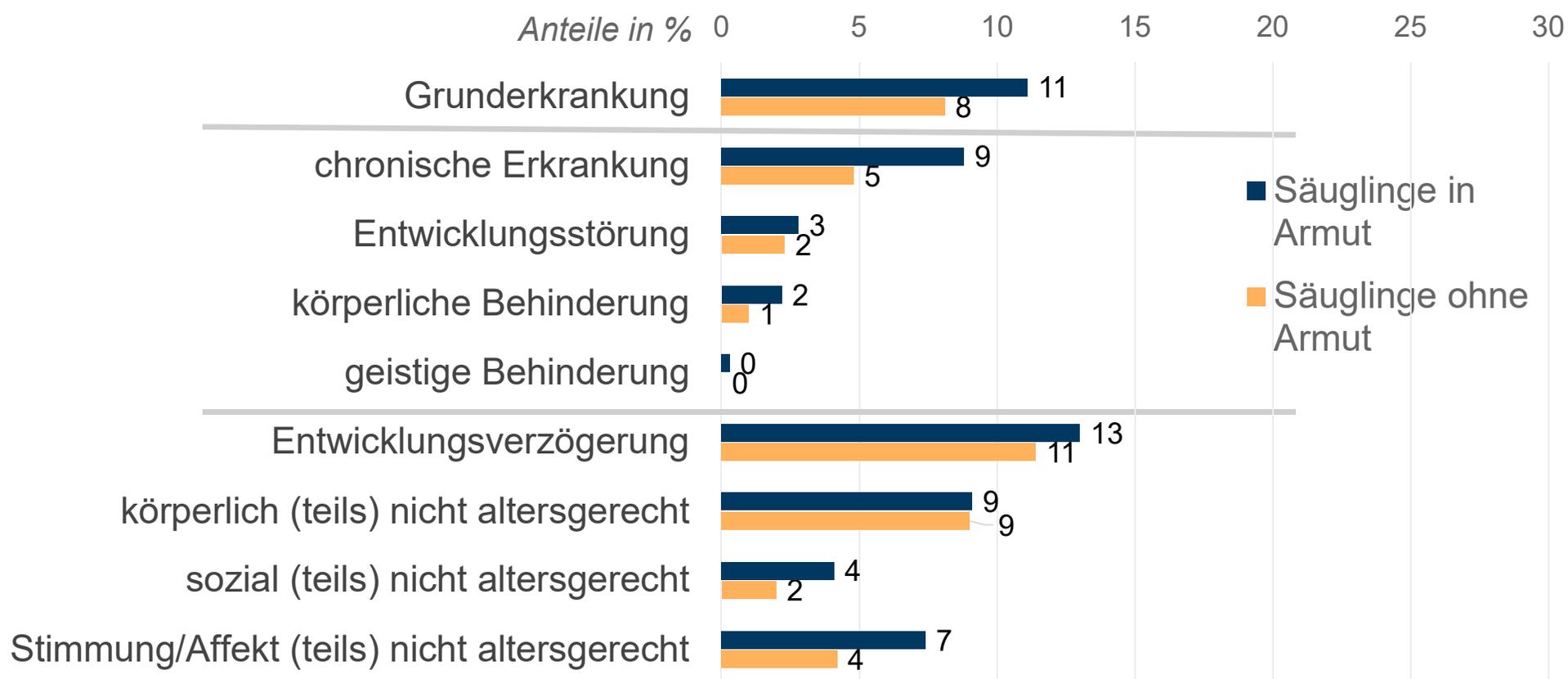
## Etwa die Hälfte der Familien ist nicht bzw. kaum belastet, aber ein Drittel hat drei oder mehr Belastungen.



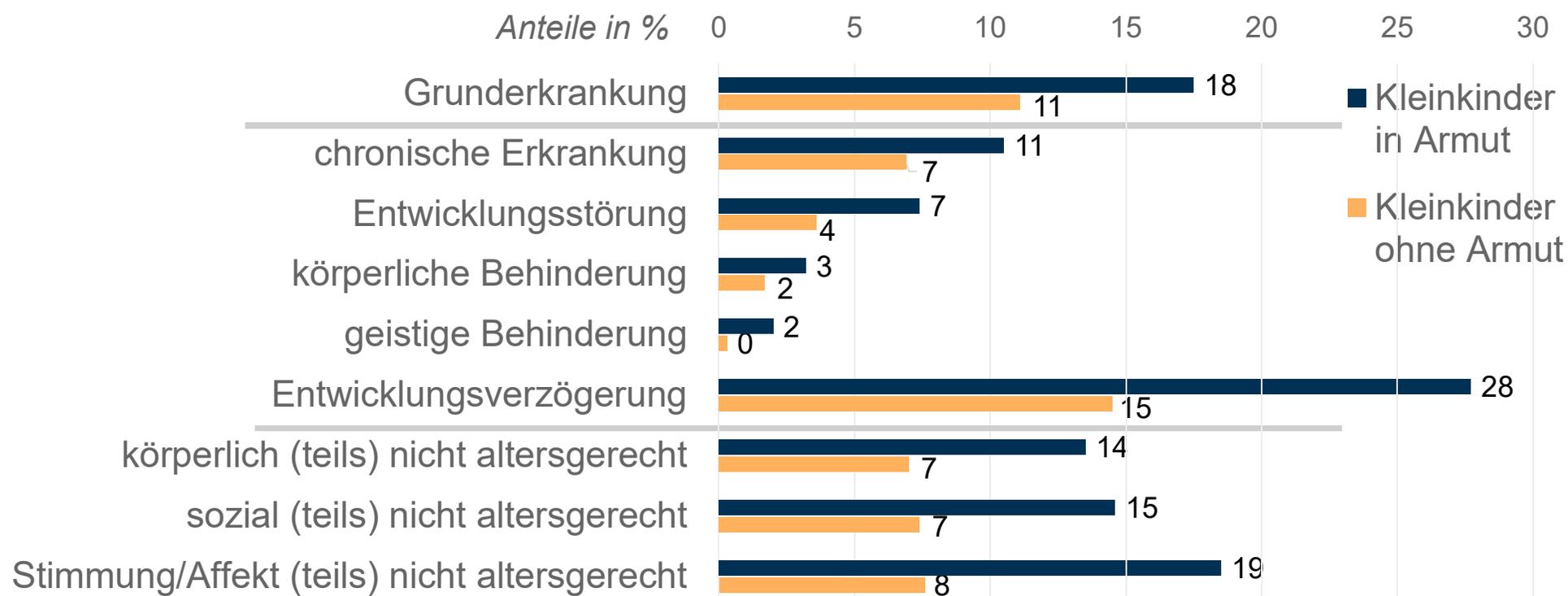
## 46% der Familien im Grundsicherungsbezug haben vier oder mehr Belastungen.



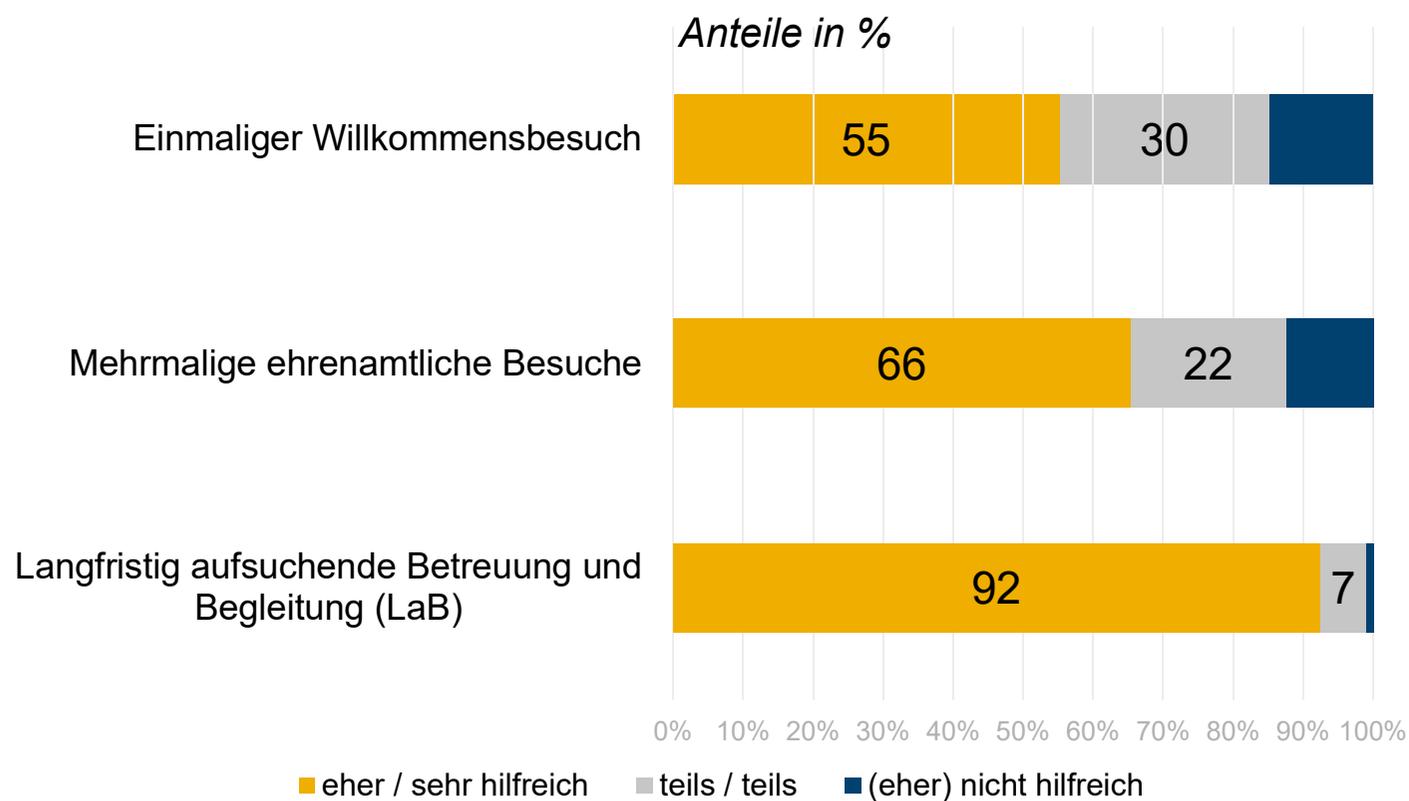
## Säuglinge in armutsgefährdeten Familien haben geringere Chancen auf eine gesunde Entwicklung.



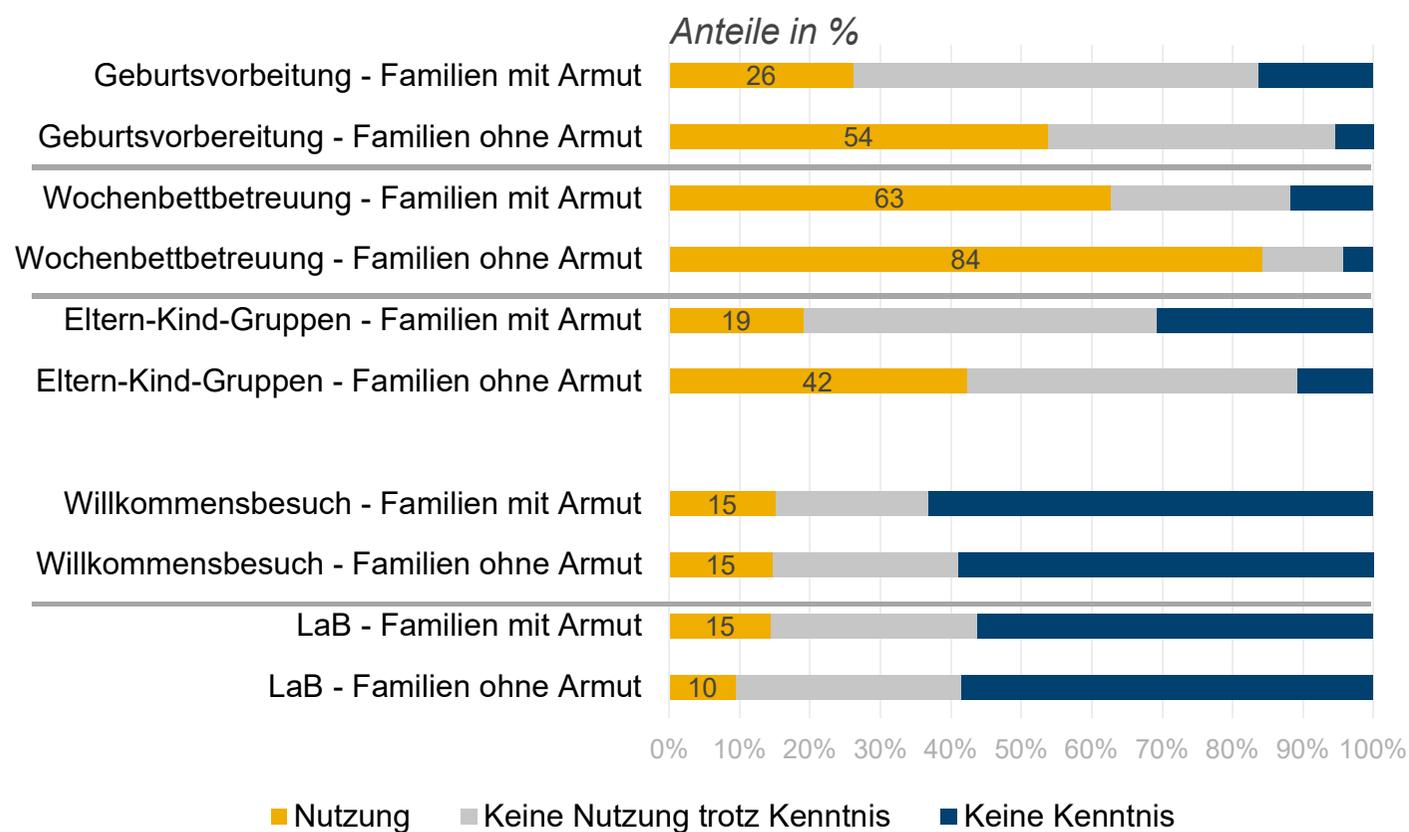
## Kleinkinder in armutsgefährdeten Familien haben geringere Chancen auf eine gesunde Entwicklung.



## Angebote der Frühen Hilfen werden als hilfreich wahrgenommen von Familien, die diese nutzen.



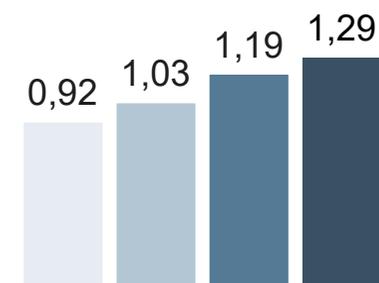
# Das Präventionsdilemma ist bei universell-präventiven Angeboten größer als in den Frühen Hilfen.



# Aber für eine bedarfsgerechte Versorgung bräuchte es zusätzliche Mittel.

## Personelle Ausstattung (Vollzeitäquivalente)

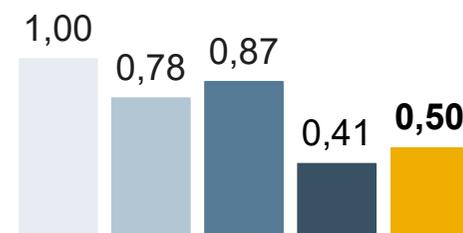
*Insgesamt:*  
412 471 505 522



Ausstattung VZÄ pro Kommune

## Zusätzlicher Bedarf (Vollzeitäquivalente)

*Insgesamt:*  
443 404 461 217 **274**



Zusätzlicher Bedarf pro Kommune

■ 2013 ■ 2015 ■ 2017 ■ 2020 ■ 2023

Nur Kommunen mit gültiger Antwort zum Versorgungsstand. Fehlende Angaben zur Höhe des zusätzlichen Bedarfs mittels Hochrechnung einbezogen.

## Warum Frühe Hilfen? Darum!

*Ich glaube, man will das einfach selber schaffen, und man hat irgendwie auch schon ein Bild von der Wunschfamilie, wie das alles laufen soll. Sich dann einzugestehen, dass man es halt nicht schafft und dass es auch nicht klappen wird, das ist dann auch ein großer Schritt irgendwie [...]. Warum schaffe ich das denn nicht? Warum bin ich jetzt nicht einfach von alleine glücklich und kriege das alles hin? Die anderen Eltern würden das ja auch schaffen.*

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dipl.-Päd. Mechthild Paul, BZgA

PD Dr. Christina Boll, DJI

[www.fruehehilfen.de](http://www.fruehehilfen.de)

[www.elternsein.info.de](http://www.elternsein.info.de)

 [elternsein\\_info](https://www.instagram.com/elternsein_info)

## Quellen

Beirat der Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (2022): Impulspapier zum Koalitionsvertrag „Mehr Fortschritt wagen“ mit Ergänzungen zur aktuellen Situation durch den Krieg in der Ukraine. Lübeck, Münster

Heckman, James (2013): The Heckman Equation Broschüre,  
[https://heckmanequation.org/wp-content/uploads/2014/05/F\\_Heckman\\_Broschüre\\_041515.pdf](https://heckmanequation.org/wp-content/uploads/2014/05/F_Heckman_Broschüre_041515.pdf)

Küster, Ernst-Uwe / Peterle, Christopher (2023): Netzwerkkoordinierende in den Frühen Hilfen.  
Faktenblatt zu den NZFH-Kommunalbefragungen. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln  
<https://doi.org/10.17623/NZFH:FBKBNwK>

(NZFH) Nationales Zentrum Frühe Hilfen (Hrsg.) (2023): Frühe Hilfen. Ein Überblick. 2., veränderte Auflage. Köln

(NZFH) Nationales Zentrum Frühe Hilfen (Hrsg.) (2023): Daten zum Stand der Frühen Hilfen in Deutschland. Köln  
<https://www.fruehehilfen.de/grundlagen-und-fachthemen/daten-zum-stand-der-fruehen-hilfen-in-deutschland/>

Renner, Ilona / Neumann, Anna / Hänel, Maria / Chakraverty, Digo / Ulrich, Susanne M. / Lux, Ulrike (2023): Wie geht es kleinen Kindern in Deutschland? Kindliche Gesundheit und Entwicklung. Faktenblatt 3 zur Studie »Kinder in Deutschland 0-3 2022«. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln  
<https://doi.org/10.17623/NZFH:KiD-2022-FB3>

## Quellen

Ulrich, Susanne M. / Chakraverty, Digo / Hänelt, Maria / Holzer, Marcel / Lux, Ulrike / Renner, Ilona / Neumann, Anna (2023): Wie geht es Familien mit kleinen Kindern in Deutschland? Ein Fokus auf psychosoziale Belastungen von Familien in Armutslagen. Faktenblatt 2 zur Studie »Kinder in Deutschland 0-3 2022«. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln  
<https://doi.org/10.17623/NZFH:KiD-2022-FB2>

Ulrich, Susanne M. / Peterle, Christopher / Küster, Ernst Uwe (2023): Familienbegleitende Gesundheitsfachkräfte in den Frühen Hilfen. Faktenblatt zu den NZFH Kommunalbefragungen. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln  
<https://doi.org/10.17623/NZFH:FBKBGfK>